

# Kanten in Bewegung

Daniel Hörner zeigt im Kunstraum B Arbeiten mit optischen Effekten

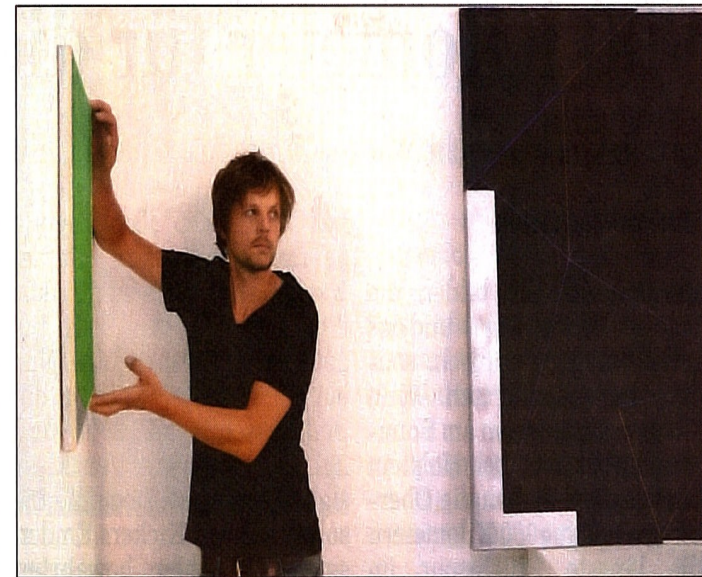
Von Sabine Tholund

**Kiel.** Daniel Hörner ist in Kiel kein Unbekannter. Seit 2007 ist der Schüler von Ludger Gerdes, der 2009 sein Diplom an der Muthesius Kunsthochschule ablegte, in der Landeshauptstadt regelmäßig in Ausstellungen vertreten, darunter zweimal beim „Gottfried-Brockmann-Preis“ in der Stadtgalerie sowie mehrfach in Einzelausstellungen kleinerer Galerien. Neue Arbeiten zeigt der 35-Jährige Künstler, der seit 2008 in

Hamburg lebt, jetzt im Kunstraum B. Der Titel *Harte Kante-wei- che Kante* verrät bereits ein wenig über die Bildinhalte, in denen Flächen und Linien tragende Rollen spielen. Hörner spielt gern mit optischen Effekten. Geometrische Flächen in unterschiedlichen, teils kaum wahrnehmbaren Farbnuancen, „schiebt“ er auf der rechteckigen Leinwand so ineinander, dass die Symmetrie sich aufzulösen scheint. Getrennt werden die fein nuancierten Felder durch

andersfarbige Linien, die als filigrane, gleichwohl leuchtende Begrenzungen in den Vordergrund treten.

„Ich versuche, innerhalb einer geometrischen Form durch Bewegung Spannung zu erzeugen“, erklärt Hörner. Subtil gelingt ihm das auch mit neuen Bildern, in denen er die Farbe auf silberne, durch Faltungen gerasterte Stoffe aufgetragen hat. Was auf den ersten Blick beinahe monochrom wirkt, entpuppt sich als diffuser, fein abgestimmter Farbverlauf, der durch die



Machte 2009 sein Muthesius-Diplom und lebt in Hamburg: der Künstler Daniel Hörner. Foto Ehrhardt

„harte Linie“ des exakten Rechtecks eines bunt bemalten Rahmens eingefasst ist.

■ Kunstraum B (Wilhelminenstr. 35). Eröffnung heute, 18 Uhr. Do-So 15-18 Uhr